



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XCVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereignen der Stadt Soldin sechs Hufen zu Neuenburg, am 20. Januar 1510.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

Nakomlinge der Stadt vnd Rads gemeyne Ingefegell vnder an disen apenen brieff wihlick lathen henghen, De gescreuen vnde gegeben isz Thom Soldine, In den Jaren nach vnfers heren cristi gebordt Dufent viffhundert, dar nha Im Negendhen Jare, am dage Cecilie der hilgen Juncfrawen.

Nach dem Original des Soldiner Stadtarhives.

XCVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vereignen der Stadt Soldin sechs Hufen zu Neuenburg, am 20. Januar 1510.

Von gotts gnaden etc. Bekennen etc., Alzdann vnser liebe getrewen Borgermeister vnd Rathmann vnser Stadt Soldin Sechs hufen, in Nyenborgh gelegen, mit allen vnd yglichen gnaden, nuczungen vnd zugehorungen vmb besserung der Statt von vnfern lieben getrewen Czabel Winden Erbliehen gekauft, der Sy auch vff Ir behuff vor vns, wie sich geburt, verlassen, das wyr Borgermeistern, Rathmann vnd ganczer gemein genanter vnser Statt Soldin vff Ir fleyssig erfuchen vnd In anfehung Irer getrewen willigen dinst, vns vnd vnser herrschafft erzeigt, auch forder woll thun sollen vnd mogen, vnd von besonder gnaden wegen dieselben sechs hufen in Nyenborgh mit Iren nuczungen vnd zugehorungen, wie die bizher genanter Czabel von Winden von vns vnd vnser herrschafft zu lehen gehabt vnd besessen hat, zu einem Rechten ewigen Eygenthum vereygent haben vnd wyr vereygen Inen vnd Iren nachkomen solichs sechs hufen mit Irer zugehorung, In crafft vnd macht dits briues, Also, das Sy nu forder dieselben hufen als ander Ir eygenthum Inhaben, besitzen, geniessen vnd gebrauchen sollen vnd mogen zu besserung der stat vnd damit thun vnd lassen, wie eygenthums Recht vnd gewonheit ist, doch vns, vnfern Erben vnd nachkomen vnd sunst einem ydermann an seinen Rechten on schaden. Zu urkunt etc. Datum etc. am tag Fabiani vnd Sebastiani, Anno etc. XV^c. decimo.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 17.

XCVIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verleihen dem Probst zu Soldin, Bartholomäus Grenzow, eine Wiese auf Lebenszeit, am 17. Juni 1511.

Von gotts gnaden wir Joachim, kurfurst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem briue vor ydermeniglich, das wir dem wirdigen vnserm lieben getrewen Ern Bartolomeus Cremczaw, Probst zum Soldin, In anfehung seiner getrewen vleyssigen dinst willen, So er vns vnd vnser herrschafft bizhe manigfeltiglichen getan vnd hinfur woll thun kann, auch aus fundern gnaden, damit wir Im geneigt